

## **Sack, Gustav: Der Atem stockt; denn schwer und trunken schmiegt (1900)**

1     Der Atem stockt; denn schwer und trunken schmiegt  
2     sich heut der Tag der Erde an  
3     und eines dummen Vogels Lied fliegt,  
4     fliegt, ein Ding das noch nicht fliegen kann  
5     und immer wieder gleich zur Erde fällt,  
6     ängstlich durch die wüstenwarne Welt

7     und regt mich auf! Wie sich der Tag  
8     mit unerträglich weicher Schwere  
9     drängt in dieses jungen Vogels Lied!  
10    Und himmelan mit Hast und Flügelschlag  
11    flattert in die kühle braune Leere!  
12    Und ihn ewige Ermattung mit  
13    tausend Armen immer wieder niederzieht!

14   Doch auf den Bergen lauert schon der Föhn  
15   und wird noch über Nacht aus seinen Höhn  
16   und Wolkenhallen  
17   brausend in die Ebne fallen!

(Textopus: Der Atem stockt; denn schwer und trunken schmiegt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.com>)